

**Nachrichten****BUND: Rückschlag für Klimaschutz**  
**Umweltorganisation gegen Kohlekraftwerke**

Stade (pa).Der BUND Stade warnt vor den geplanten Kohlekraftwerken auf Bützflethersand und in Bassenfleth. Es handele sich um die umweltfeindlichste Art der Energieerzeugung, schreibt die BUND-Kreisgruppe jetzt in einer Pressemitteilung.

Wie mehrfach berichtet, planen derzeit sowohl der belgische Konzern Electrabel als auch der deutsche Energieerzeuger Eon ein Kohlekraftwerk in der 800-Megawatt-Klasse. Eon will neben dem im Rückbau befindlichen Kernkraftwerk vor Stadersand ein Kraftwerk nebst Kohle-Anleger bauen und Electrabel auf dem ehemaligen Hydro-Gelände. Dort ist ebenfalls eine Kohlepier geplant.

Konkrete Entscheidungen in den beiden Unternehmen gibt es bis dato nicht, aber viele Anzeichen sprechen dafür, dass beide Kraftwerke in Stade realisiert werden. Das würde gut 200 Dauerarbeitsplätze schaffen. Momentan laufen die Genehmigungsverfahren für beide Anlagen.

Vor diesem Hintergrund schaltet sich der BUND rechtzeitig in die Diskussion ein. Statt der geplanten Kohlekraftwerke plädiert die Umweltorganisation für den Bau der „deutlich wirtschaftlicheren Gaskraftwerke“, die auch nur etwa die Hälfte der Emissionen von Kohlekraftwerken verursachen.

Heftig ist die Kritik des BUND an Kohlekraft: „Jedes neu gebaute Kohlekraftwerk bedeutet einen großen Rückschlag für den Klimaschutz.“ Das Fazit der Naturschützer ist eindeutig: „Deshalb lehnt der BUND den Bau von Kohlekraftwerken in Stade ab.“

Die Umweltschützer fordern stattdessen von den Politikern, besser die Nutzung von regenerativen Energien zu forcieren und Umwelttechnologien gezielt zu fördern.

Artikel erschienen am: 28.09.2007

 **Artikel drucken****Fenster schließen**

© Zeitungsverlag Krause GmbH & Co. KG